Kandischreiben

Ich bewerbe mich für die Geschäftsleitung der SP Migrant:innen.

Ich bin in einer Familie aufgewachsen, in der viel gearbeitet, aber wenig zugetraut wurde. In der Leistung wichtig war – aber nicht immer anerkannt wurde. Ich kenne das Gefühl, durchzuhalten, ohne gesehen zu werden. Aber auch, wie viel Kraft darin liegt, sich trotzdem Räume zu nehmen – leise oder laut.

Meine politische Arbeit kommt genau daher: aus Lebensrealitäten, nicht aus Karrierelegik. Ich bin aktiv in der SP Zürich, bei der JUSO und arbeite politisch auf verschiedenen Ebenen mit – und doch ist für mich klar: Es geht nie nur darum, „drin“ zu sein, sondern *wie* man Räume füllt. Und für wen.

Ich bringe Erfahrungen mit – aus Kampagnen, Vorständen, Sitzungen, Konflikten. Aber auch aus Momenten, in denen ich nicht die lauteste war. Ich habe gelernt, zuzuhören, durchzuhalten, zu verbinden – und mich einzumischen, wenn es darauf ankommt.

In der GL will ich mithelfen, migrantische Perspektiven nicht nur sichtbar, sondern strukturell wirksam zu machen. Ohne Überhöhung, aber mit Klarheit. Ich glaube daran, dass Politik dann stark ist, wenn sie sich mit Lebensrealitäten verbindet – nicht nur mit Lebensläufen.

Ich mache diese Kandidatur nicht für einen Titel. Ich mache sie, weil ich etwas beitragen kann. Und weil ich mir wünsche, dass andere sich auch trauen – gerade, wenn sie sich nicht automatisch angesprochen fühlen.

Wenn ihr mir euer Vertrauen gebt, freue ich mich sehr, diese Aufgabe mit Respekt und Herz anzunehmen.

Eure Vera <3